

**Zwischen Lähmung und Angst.
Die hysterische Qual der Wahl.**

Yvonne Schoch, Psychoanalytikerin

Das Trauma einer Hysterikerin kann durch das Zusammen-
treffen von unvereinbar erlebten Wünschen zustande kom-
men. Die Kompromissbildung zeigt sich im Symptom als
somatische Konversion oder phantasmatische Angst mit
ständiger Erregung.

Unvereinbar sind zum Beispiel:

Verführerische Identifikation mit der väterlichen Autorität
und hoher Anspruch an symbolisches Wissen – vs. –
radikale nicht symbolisierbare Erregung,

Erotisierung der Bindung – vs. – unberührbare Selbstsinn-
lichkeit,

Beredsamkeit – vs. – Verruf des Sprechens.

Anhand von zwei Therapie-Beispielen möchte ich zeigen,
wie sich das hysterische Symptom in einem Fall eher im
Körper als Konversion, im anderen Fall eher als Angst einer
psychischen Vorstellung manifestiert.

Datum: 27.09.2006 20.15 Uhr

Ort: Drogentherapeutisches Ambulatorium,
Löwengraben 20, Luzern

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Fr. 20.—